

Mehrsprachigkeit im galizischen Verwaltungswesen (1772–1914)

Eine historisch-soziolinguistische Studie
zum Polnischen und Ruthenischen (Ukrainischen)

von

Jan Fellerer



2005

BÖHLAU VERLAG KÖLN WEIMAR WIEN

Inhalt

Vorwort	IX
1 Einleitung	1
2 Galizien und seine Verwaltung als Gegenstand der historischen Soziolinguistik	8
2.1 Einleitung	8
2.2 Demographische und areallinguistische Anmerkungen	8
2.3 Sprechgemeinschaft und Polyglossie	12
2.4 Interne sprachliche Variation	17
2.5 Korpus und Korpusanalyse	22
3 Sprachgebrauchsbereiche im galizischen Verwaltungswesen	27
3.1 Einleitung	27
3.2 Feststellung von Sprachgebrauchsbereichen	27
3.3 Kommunikationsformen innerhalb des Verwaltungswesens	29
3.4 Staatliche und autonome Verwaltung	30
3.4.1 Zentralstellen	31
3.4.2 Höchste landesfürstliche Stellen	35
3.4.3 Mittlere landesfürstliche Stellen	38
3.4.4 Die Beamtenschaft der landesfürstlichen Stellen	41
3.4.5 Autonome Behörden	45
3.4.6 Die Bediensteten der autonomen Behörden	54
3.5 Kommunikationsradius des Verwaltungswesens	58
3.6 Zeit der Textproduktion	62
3.7 Zusammenfassung	63
4 Polyglossie im galizischen Verwaltungswesen	65
4.1 Einleitung	65
4.2 Von der Annexion bis zur Jahrhundertwende (1772–1800)	67
4.2.1 Gesetzespublikation	67
4.2.2 Parteienverkehr staatlicher Behörden	74
4.2.3 Innerer und interner Dienst staatlicher Behörden	75
4.2.4 Autonome Behörden	77
4.2.5 Offizielle Statuszuordnungen	84
4.3 Von der Jahrhundertwende bis zur Revolution (1801–1847)	88
4.3.1 Gesetzespublikation	88

4.3.2	Parteienverkehr staatlicher Behörden	92
4.3.3	Innerer und interner Dienst staatlicher Behörden	94
4.3.4	Autonome Behörden	94
4.3.5	Offizielle Statuszuordnungen	103
4.4	Von der Revolution bis zum Ersten Weltkrieg (1848–1914)	108
4.4.1	Gesetzespublikation	108
4.4.2	Parteienverkehr staatlicher Behörden	119
4.4.3	Innerer und interner Dienst staatlicher Behörden	121
4.4.4	Autonome Behörden	127
4.4.4.1	Städtische, dörfliche und gutsherrliche Selbstverwaltung	127
4.4.4.2	Landtag, Landesausschuss, Bezirkskörperschaften und -ausschüsse	136
4.4.5	Offizielle Statuszuordnungen	139
4.5	Zusammenfassung	153
5	Die polnische Wortfolge als Variationserscheinung	157
5.1	Einleitung	157
5.2	Modell der polnischen Wortfolge im einfachen Satz	158
5.2.1	Syntaktisch und pragmatisch verankerte Wortfolgemodelle	159
5.2.2	Topik-Kommentar und Fokus-Hintergrund	162
5.2.3	Kanonische Linearisierung der informationsstrukturellen Segmente	165
5.2.4	Gebundene Ausdrücke	178
5.2.5	Restrukturierung	182
5.2.6	Spezielle Fokussierungen	186
5.2.7	Komplexe Prädikate	192
5.2.8	Informationsstrukturelle Domänen	195
5.3	Wortfolgevarianten	201
5.3.1	Empathie-linearisierung	203
5.3.2	Latinisierende Inversion	214
5.4	Sprachgebrauchsbereiche und polnische Wortfolgevarianten	228
6	Die ruthenische Substantivflexion als Variationserscheinung	248
6.1	Einleitung	248
6.2	Abriss der Entwicklung der ruthenischen Schriftsprache bis 1876	249
6.3	Sprachliche Variation im Ruthenischen	258
6.4	Sprachgebrauchsbereiche und ruthenische Flexionsvarianten	265
7	Schluss	275

8 Bibliografie	287
9 Polnische Quellentexte	309
9.1 Übersicht der Texte und editorische Prinzipien	309
9.2 Transkripte	317
10 Ruthenische Quellentexte	392